

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 01/0314/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 01.12.2022
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 28.09.2022 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
14.12.2022	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 28.09.2022 (öffentlicher Teil).

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin

**Anlage/n:**

Niederschrift Rat der Stadt vom 28.09.2022 (öffentlicher Teil)



## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung des Rates der Stadt Aachen

2. Dezember 2022

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 28.09.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:38 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Geschwister-Scholl-Gymnasium Aula, Stolberger Straße 200, 52068 Aachen

---

Anwesende:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Bürgermeister Norbert Plum

bis einschl. TOP Ö 27

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsherr Harald Baal

ab 17:15 Uhr

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsfrau Silke Bergs

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Jörg Bogoczek

Ratsfrau Franca Braun

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Andrea Derichs

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Birdal Dolan

Ratsherr Mathias Dopatka

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsherr Wilfried Fischer  
Ratsfrau Ulla Griepentrog  
Ratsherr Daniel Hecker  
Ratsfrau Pola Heider  
Ratsherr Wilhelm Helg  
Ratsherr Johannes Hucke  
Frau Maria Keller  
Ratsherr Holger Kiemes  
Ratsfrau Nathalie Koentges  
Ratsherr Boris Linden  
Ratsherr Lars Lübben  
Ratsfrau Iris Lürken  
Ratsherr Markus Mohr  
Ratsherr Tobias Molitor  
Ratsfrau Sigrid Moselage  
Ratsherr Kaj Neumann  
Ratsherr Henning Nießen  
Ratsherr Wolfgang Palm  
Ratsfrau Daniela Parting  
Ratsherr Hermann Josef Pilgram  
Ratsfrau Hildegard Pitz  
Frau Ye-One Rhie  
Ratsherr Carsten Schaadt  
Ratsherr Rolf Schäfer  
Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer  
Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann  
Ratsherr Peter Tillmanns  
Ratsherr Jakob von Thenen  
Ratsfrau Monika Annette Wenzel  
Ratsherr Tjark Zimmer  
Ratsherr Marc Beus

Abwesende:

Bürgermeister Holger Brantin	entschuldigt
Ratsherr Christoph Allemand	entschuldigt
Ratsfrau Annika Fohn	entschuldigt

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby	entschuldigt
Ratsfrau Karin Schmitt-Promny	entschuldigt
Ratsherr Michael Servos	entschuldigt
Ratsherr Jöran Stettner	entschuldigt
Ratsfrau Astrid Vogelheim	entschuldigt
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	entschuldigt

Stimmzähler\*innen:

Carsten Schaadt  
Jakob von Thenen

von der Verwaltung:

Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin, Dez. II
Frauke Burgdorff	Beigeordnete, Dez. III
Susanne Schwier	Beigeordnete, Dez. IV
Dr. Markus Kremer	Beigeordnete, Dez. V
Herr Heiko Thomas	Beigeordneter, Dez. VII

Dr. Jutta Bacher	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
------------------	---

Christoph Berg	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
----------------	--

Dr. Ines Bollwerk	Fachbereich Recht und Versicherung
-------------------	------------------------------------

Heinrich Brötz	Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
----------------	---------------------------------------

Luise Clemens	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
---------------	--

Dana Duikers	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
--------------	--

Berthold Hammers	Fachbereich Personal und Organisation
------------------	---------------------------------------

Rolf Hermanns	Fachbereich Steuern und Kasse
---------------	-------------------------------

Pascal Jonek	Dezernat II
--------------	-------------

Michael Kemper	Fachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst
----------------	--

Christoph Kind	Fachbereich Finanzsteuerung
----------------	-----------------------------

Michael Klee	Dezernat I
--------------	------------

Wolfgang Kolobajew	Dezernat II
--------------------	-------------

Joachim Ludwig	Fachbereich Rechnungsprüfung
----------------	------------------------------

Renée Stühlen	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
---------------	--

Isabel Strehle	Fachbereich für Stadtentwicklung,-planung und Mobilitätsinfrastruktur
Kristina Wulf	Eurogress Aachen
Stefan Auler	CDU-Fraktion
Relindis Becker	Grüne-Fraktion
Marc Teuku	DIE Zukunft-Fraktionsgeschäftsstelle
Schriftführung: Christina Milussi	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 1.1 **Einführung eines neuen Ratsmitgliedes**  
hier: **Herr Sebastian Becker (SPD)**  
**Vorlage: FB 01/0285/WP18**
  
- 1.2 **Einführung eines neuen Ratsmitgliedes**  
hier: **Frau Renate Wallraff (SPD)**  
**Vorlage: FB 01/0286/WP18**
  
- 1.3 **Wahl einer/eines Beigeordneten für das Dezernat Bildung, Jugend und Kultur (Dez IV)**  
**Vorlage: FB 11/0099/WP18**
  
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 11.05.2022 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 01/0283/WP18**

- 4 **Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept IKSK: Ausbau Solaranlagen (IKSK 2.1)**  
**Vorlage: FB 36/0188/WP18**
- 5 **Teilfortschreibung Nahverkehrsplan der Stadt Aachen:**  
**Leistungsangebot**  
**Vorlage: FB 61/0473/WP18**
- 6 **Ehrenamtsstipendien Städte Region Aachen**  
**Vorlage: FB 01/0277/WP18**
- 7 **Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Aachen**  
**Vorlage: FB 52/0085/WP18**
- 8 **Bebauungsplan - Reichsweg, Fa. Rheinnadel - im Bereich zwischen Düppelstraße und Reichsweg;**  
**hier:**  
**1. Aufhebungsbeschluss A 167**  
**2. Aufhebungsbeschluss Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Düppelstraße und Reichsweg**  
**Vorlage: FB 61/0476/WP18**
- 9 **Übersicht über die Übertragung von Ermächtigungen oberhalb der Wertgrenze vom Haushaltsjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022**  
**Vorlage: FB 20/0117/WP18**
- 10 **Stellungnahme der Verwaltung zum Ratsantrag Nr. 245/18 "Gesellschaftszwecke städtischer Gesellschaften"**  
**Vorlage: FB 20/0124/WP18**
- 11 **Über- und außerplanmäßige**  
**Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen:**

- 11.1 **Kirchenumfeld St. Germanus;**  
**hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**  
**Vorlage: FB 61/0452/WP18**
- 11.2 **Jülicher Straße, Erneuerung der Busspur;**  
**hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und Ausführungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0456/WP18**
- 11.3 **Sonnenweg - Entwässerung:**  
**Hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**  
**Vorlage: FB 61/0467/WP18**
- 11.4 **Burghöhenweg - Erschließung:**  
**Hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**  
**Vorlage: FB 61/0468/WP18**
- 11.5 **Überplanmäßige Mittelbereitstellung:**  
**KGS Beekstraße: Vorstellen der Varianten und Planungsauftrag für den**  
**Erweiterungsbau**  
**Vorlage: FB 45/0235/WP18**
- 11.6 **Über- und außerplanmäßige**  
**Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen,**  
**Haushaltsjahr 2022; Produkt 021503, Abwehr von Großschadensereignissen:**  
**Warnsystem Aachen, Beschaffung von Sirenen**  
**Vorlage: FB 37/0012/WP18**
- 11.7 **Umgestaltung des Spielplatzes Stettiner Straße**  
**Überplanmäßige Mittelbereitstellung oberhalb der Erheblichkeitsgrenze gemäß § 83 GO**  
**NRW**  
**Vorlage: FB 36/0197/WP18**
- 12 **Jahresabschluss Eurogress Aachen 2021**  
**Vorlage: E 88/0048/WP18**



- 13 **Entwurf Gesamtabschluss 2019**  
Vorlage: FB 20/0129/WP18
- 14 **Benehmensherstellung für die differenzierte Regionsumlage 2023**  
Vorlage: Dez II/0015/WP18
- 15 **Sicherstellung der Bauberatung für Bürgerinnen und Bürger**  
hier:  
Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2022 für den Hauptausschuss  
Vorlage: FB 63/0003/WP18
- 16 **Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz - das Städtische Gebäudemanagement als Pilot-Bereich der Stadtverwaltung**  
Vorlage: E 26/0097/WP18
- 17 **Sanierung der Turnhalle Minoritenstraße**  
Vorlage: FB 52/0086/WP18
- 18 **Gestaltungsbeirat der Stadt Aachen – Neufassung der Geschäftsordnung**  
Vorlage: Dez III/0011/WP18
- 19 **Kunst im öffentlichen Raum**  
hier: Hasenclever-Skulptur  
Vorlage: E 49/0041/WP18
- 20 **Umlegungsausschuss**  
Wiederwahl von Mitgliedern  
Vorlage: FB 62/0017/WP18
- 21 **Umbesetzungen in Ausschüssen und anderen Gremien**

- 21.1 **Umbesetzungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 22.09.2022**  
**Vorlage: FB 01/0288/WP18**
- 21.2 **Umbesetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2022**  
**Vorlage: FB 01/0289/WP18**
- 21.3 **Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 27.09.2022**  
**Vorlage: FB 01/0290/WP18**
- 22 **Anfragen:**
- 22.1 **Ratsanfragen**  
**Vorlage: FB 01/0280/WP18**
- 22.2 **Stellungnahmen der Verwaltung zur Ratsanfragen**  
**Vorlage: FB 01/0281/WP18**
- 23 **Ratsanträge**  
**Vorlage: FB 01/0282/WP18**
- 24 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 25 **Änderung der Betriebssatzung Eurogress Aachen**  
**Vorlage: E 88/0055/WP18**
- 26 **Pflanz-, Pflege- und Verbisschutzmaßnahmen im Aachener Wald**  
**Vorlage: FB 36/0198/WP18**
- 27 **Sportpark Soers | Masterplan**  
**hier: Grundsatzbeschluss und überplanmäßige Mittelbereitstellung**  
**Vorlage: FB 61/0510/WP18**

28 **Gebührenbefreiung Außengastronomie im 2. Halbjahr 2022**  
**Überplanmäßige Mittelbereitstellung**  
**Vorlage: FB 61/0516/WP18**

29 **Abbruch ehem. Polizeipräsidium**  
**Bereitstellung Finanzmittel als Anschubfinanzierung**  
**Vorlage: E 26/0099/WP18**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**

2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 11.05.2022**  
**(nichtöffentlicher Teil):**  
**Vorlage: FB 01/0284/WP18**

3 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**

4 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**

5 **Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 08.09.2022:**  
**Überplanmäßige Mittelbereitstellung i.H.v. 148.760,41 € zur Durchführung des**  
**Straßenendausbaus Gewerbepark Brand durch Mittelverlagerung**  
**Vorlage: FB 23/0139/WP18**

6 **Änderung der Betriebssatzung Eurogress Aachen**

7 **STAWAG Energie GmbH: Erweiterung Windpark Simmerath**  
**Vorlage: FB 20/0127/WP18**

8 **Trianel GmbH: Gründung der Projektgesellschaften "Trianel Energieprojekte Österreich"**

**Vorlage: FB 20/0128/WP18**

- 9 **Trianel GmbH: Beschlüsse zur Veräußerung eines Teilkommanditanteils an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB I) und eines Teildarlehens durch die Trianel**  
**Vorlage: FB 20/0126/WP18**
- 10 **Trianel GmbH: Ausübung Optionsrecht zum Erwerb von TGH-Anteilen und Gründungen der Trianel Energiebeteiligungs-Gesellschaften**  
**Vorlage: FB 20/0125/WP18**
- 11 **Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH: Neuausrichtung der Gesellschaft zur Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück GmbH**  
**Vorlage: FB 20/0130/WP18**
- 12 **AGIT: Beteiligung an der Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück GmbH**  
**Vorlage: FB 20/0131/WP18**
- 13 **Grundstücksangelegenheiten:**
- 14 **Personalangelegenheiten:**
- 14.1 **Wiederbesetzung der Stelle der Generalintendanz, hier: Vertragsabschluss**  
**Vorlage: E 46/47/0051/WP18**
- 14.2 **Einstellung und Bestellung des Kaufmännischen Betriebsleiters des Gebäudemanagements der Stadt Aachen (E 26): Einstellung des Herrn Jens Hauschild und Bestellung zum Kaufmännischen Betriebsleiter des Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26) zum nächstmöglichen Zeitpunkt**  
**Vorlage: FB 11/0100/WP18**
- 14.3 **Personalangelegenheit:**  
**Bestellung von Frau Renée Kerstin Stühlen zur Leiterin des Bezirksamtes Aachen-**

15 **Mitteilungen der Verwaltung:**

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Oberbürgermeisterin begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die heutige Sitzung. Entschuldigt seien die Ratsfrauen Fohn, Schmitt-Promny, Vogelheim und Dr. Wolf sowie die Ratsherren Allemand, Brantin, Jacoby, Servos und Stettner. Als Stimmzähler seien die Ratsherren Schaadt und von Thenen für heute benannt.

Bezüglich der Tagesordnung weist sie darauf hin, dass mehrere Tischvorlagen vorliegen. Den Tagesordnungspunkt 11.4 würde die Verwaltung aufgrund von weiterem Beratungsbedarf gern zurückziehen.

Ratsherr Breuer (Grüne) bittet darum, den Tagesordnungspunkt 10 aufgrund von Beratungsbedarf ebenfalls zurückzustellen.

Die Ratsmitglieder stimmen zu.

**zu 1.1 Einführung eines neuen Ratsmitgliedes**

**hier: Herr Sebastian Becker (SPD)**

**Vorlage: FB 01/0285/WP18**

Ratsherr Becker (SPD) verliest den Verpflichtungstext zur Einführung in den Rat.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei Ratsherrn Becker (SPD) und heißt ihn als ordentlich eingeführtes Ratsmitglied herzlich willkommen. Sie bedankt sich ebenfalls bei Frau Maria Keller (SPD) für die jahrzehntelange Arbeit im Rat.

**Beschluss:**

Die Oberbürgermeisterin führt Herrn Sebastian Becker als neues Mitglied des Rates der Stadt ein und verpflichtet ihn per Handschlag zur Wahrnehmung der Aufgaben.

## **zu 1.2 Einführung eines neuen Ratsmitgliedes**

**hier: Frau Renate Wallraff (SPD)**

**Vorlage: FB 01/0286/WP18**

Ratsfrau Wallraff (SPD) verliest den Verpflichtungstext zur Einführung in den Rat.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei Ratsfrau Wallraff (SPD) und heißt sie als ordentlich eingeführtes Ratsmitglied herzlich willkommen. Sie bedankt sich ebenfalls bei Frau Ye One Rhie (SPD) für die jahrelange Arbeit im Rat.

### **Beschluss:**

Die Oberbürgermeisterin führt Frau Renate Wallraff als neues Mitglied des Rates der Stadt ein und verpflichtet sie per Handschlag zur Wahrnehmung der Aufgaben.

## **zu 1.3 Wahl einer/eines Beigeordneten für das Dezernat Bildung, Jugend und Kultur (Dez IV)**

**Vorlage: FB 11/0099/WP18**

Die Oberbürgermeisterin gratuliert dem neuen Beigeordneten, Herrn Heinrich Brötz und heißt ihn herzlich willkommen.

Beigeordneter Brötz bedankt sich für die Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen.

### **Beschluss:**

Herr Heinrich Brötz wird einstimmig zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren zum Beigeordneten für das Dezernat Bildung, Jugend und Kultur (Dez. IV) der Stadt Aachen gewählt.

## **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**

Frau H. richtet an Ratsherrn Deumens (DIE LINKE) die Frage, wann damit zu rechnen sei, dass die durch ukrainische Flüchtlinge belegten Turnhallen für den Sportunterricht für Schulen und Sportvereine wieder freigegeben werden.

Ratsherr Deumens (DIE LINKE) bedankt sich für die Frage und erläutert, dass er zurzeit noch keine genauen Angaben dazu machen kann, da die Flüchtlingssituation noch sehr dynamisch sei.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 11.05.2022 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 01/0283/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 11.05.2022

(öffentlicher Teil).

#### **zu 4 Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept IKSK: Ausbau Solaranlagen (IKSK 2.1)**

##### **Vorlage: FB 36/0188/WP18**

Ratsfrau Brinner (Grüne) erläutert, dass in der aktuellen Energiekrise das Wichtigste sei, dass erneuerbare Energien ausgebaut werden. Dies hätte man bereits vor Jahren tun müssen, nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für die Unabhängigkeit von Stromimporten aus dem Ausland, beispielsweise Russland.

Sie sei froh, dass Aachen das Förderprogramm für PV-Anlagen seit mehr als einem Jahr anbiete, gerade in diesem Jahr sei dieses Angebot insbesondere von Immobilienbesitzer\*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern auch sehr gut angenommen worden. Im Mehrfamilienhaus- und Gewerbebereich wurde es leider kaum angenommen, daher begrüße und unterstütze die GRÜNE-Fraktion die Initiative der Verwaltung, das Förderprogramm weiterzuentwickeln.

Ratsherr Achilles (Die Zukunft) erläutert, dass es wichtig sei, in dem Thema als Stadt mit einem Vorbild voranzugehen. In den letzten Monaten habe man intensiv daran gearbeitet, dass städtische Gebäude mit erneuerbaren Energien zugedeckt werden. Er gibt die Anregung, dass dies sowohl in Parkhäusern, die in städtischem Besitz über die APAG seien, als auch auf anderen Gebäuden, beispielsweise dem Tivoli, ebenfalls umgesetzt werden sollte.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich und teilt mit, dass man die Anregung gerne mitnehme. Sie hält fest, dass die Entwicklung auch ihr zu langsam sei. Die finanziellen Mittel seien bereitgestellt, man komme auf städtischen Gebäuden jedoch nicht voran, da man keine Firmen zur Umsetzung finde.

Ratsherr Palm (AfD) teilt mit, dass die AfD-Ratsgruppe grundsätzlich das Ganze gerne unterstütze, er möchte jedoch wissen, weshalb hier wieder externe Dienstleister herangezogen werden müssen. Die Verwaltung sei stark, entsprechende personelle Ressourcen werden doch zur Verfügung gestellt, wie er gelesen habe.

Ratsfrau Lürken (CDU) hält fest, dass das Thema im Umweltausschuss einstimmig beschlossen wurde. Sie sei dankbar, dass man bereits vor dem Krieg erkannt habe, wie wichtig Solaranlagen auf städtischen und privaten Gebäuden sei. Daher widerspreche sie Ratsherrn Palm (AfD) an dieser Stelle, da eine umfassende Beratung in diesem Thema das A und O sei.

Sie führt außerdem aus, dass sich die Steigerung der Baukostenpreise deutlich bemerkbar mache und daher die Förderzeiträume unbedingt im Blick gehalten würden müssen.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt mit 2 Gegenstimmen mehrheitlich

- a) ein Solar-Unterstützungsprogramm für Eigentümer\*innen von Mietobjekten und für Unternehmen
- b) die Fortschreibung des IKSK.

**zu 5 Teilfortschreibung Nahverkehrsplan der Stadt Aachen:  
Leistungsangebot  
Vorlage: FB 61/0473/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung sowie den Empfehlungsbeschluss des Mobilitätsausschusses zur Kenntnis und beschließt einstimmig die 2. Anpassung des Nahverkehrsplans Stadt Aachen, 2. Fortschreibung 2015, wie in der Vorlage beschrieben.

**zu 6 Ehrenamtsstipendien StädteRegion Aachen**

**Vorlage: FB 01/0277/WP18**

Ratsherr Dolan (Grüne) teilt mit, dass die GRÜNE-Fraktion diesen Antrag sehr begrüße und ihm auch zustimme. Er erläutert, dass ohne ehrenamtliches Engagement viele Bereiche in der Gesellschaft nicht mehr denkbar wären. Man sei auf die Hilfe von ehrenamtlichen Menschen angewiesen. Diese Stipendien seien als Aufwandsentschädigung oder Aufwandsdeckung gedacht, um wenigstens Fahrt- oder Kopierkosten an der einen oder anderen Stelle zu decken. Die Zeit, die diese Menschen jedoch aufbringen, sei unbezahlbar. Im Kern gehe es bei der heutigen Beschlussfassung um ein bürgerschaftliches Engagement, das Anerkennung und Würdigung verdiene.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt begrüßt einstimmig die Etablierung eines Ehrenamtsstipendiums für den Bereich der Stadt Aachen und beschließt die Beteiligung der Stadt Aachen an dem vorgestellten städtereigenen Projekt, vorbehaltlich einer entsprechenden städtereigenen Beschlussfassung.

**zu 7 Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Aachen**

**Vorlage: FB 52/0085/WP18**

Ratsherr Dr. Breuer (Grüne) findet es sehr passend, dass gerade noch über das Ehrenamtsstipendium gesprochen wurde, da die Sportförderrichtlinien auch das ehrenamtliche Engagement im Sport berücksichtigen, in dem sie die Aufwandspauschale für Ehrenamtler, die in ihrem Verein aktiv Eigenleistung erbringen, um 50 % deutlich erhöhen. Ein weiterer wichtiger Punkt sei, dass die Begrifflichkeit der Integration der Förderrichtlinien etwas geschärft und die Fördersportrichtlinien etwas breiter und präziser aufgestellt wurden. Er bedankt sich bei der Verwaltung, die sich nach gut drei Jahren erneut die Sportförderrichtlinien angeschaut und nachjustiert habe.

Ratsherr Deumens (DIE LINKE) teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE ebenfalls die geplanten Änderungen bei den Sportförderrichtlinien unterstütze. Besonders erfreulich sei, dass aufgrund der Initiative im Sportausschuss der Stundensatz für die Erbringung von Eigenleistung von 10 auf 15 Euro erhöht wurde. Er erläutert, dass diese Erhöhung aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns zeitgemäßer sei. Zudem entstehe daraus eine verstärkte Anerkennung für die Menschen in den Vereinen, die diese



Eigenleistung erbringen und damit zum Sportgeschehen in ihrem Verein und darüber hinaus beitragen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig, auf Empfehlung des Sportausschusses, die Änderung der Sportförderrichtlinien in der von der Verwaltung vorgelegten Neufassung.

**zu 8 Bebauungsplan - Reichsweg, Fa. Rheinnadel - im Bereich zwischen Düppelstraße und Reichsweg;**

**hier:**

- 1. Aufhebungsbeschluss A 167**
- 2. Aufhebungsbeschluss Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Düppelstraße und Reichsweg**

**Vorlage: FB 61/0476/WP18**

Ratsherr Hucke (Grüne) erläutert, dass in den nächsten Wochen und Monaten immer wieder mit so einem Beschluss zu rechnen sei, da die Planungsverwaltung und die verbindliche Bauleitplanung begonnen haben, die Altlasten in den Schränken aufräumen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig die Aufhebung der Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB für die im Planbereich befindlichen Grundstücke im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Düppelstraße und Reichsweg.

**zu 9 Übersicht über die Übertragung von Ermächtigungen oberhalb der Wertgrenze vom Haushaltsjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022**

**Vorlage: FB 20/0117/WP18**

Ratsherr Pilgram (Grüne) möchte die Gelegenheit zu einem Appell nutzen. Dass so viel Geld von einem Jahr auf das andere übertragen werde, was nicht ausgegeben wurde, halte er für ein großes Problem. Er bittet daher darum, dass die Ausschüsse sich vornehmen, dies zu überwachen und auch entsprechend zu reagieren. Das Ziel sollte die Reduzierung der Ermächtigungsübertragung sein, da dies kein gutes Bild mache. Er betont, dass er sich optimistisch zeige, dass sein Appell Anklang finde.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die beigelegte Übersicht der Ermächtigungsübertragungen über 150.000 Euro einstimmig zur Kenntnis.

**zu 10 Stellungnahme der Verwaltung zum Ratsantrag Nr. 245/18 "Gesellschaftszwecke städtischer Gesellschaften"**

**Vorlage: FB 20/0124/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung zurückgezogen.

**zu 11 Über- und außerplanmäßige  
Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen:**

**zu 11.1 Kirchengrund St. Germanus;  
hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel  
Vorlage: FB 61/0452/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt einstimmig, für die Maßnahme „Kirchengrund St. Germanus“ bei PSP-Element 5-120102-300-02600-300-1 eine überplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2022 i.H.v. 671.000 € bereitzustellen.

**zu 11.2 Jülicher Straße, Erneuerung der Busspur;  
hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und Ausführungsbeschluss  
Vorlage: FB 61/0456/WP18**

Ratsherr Palm (AfD) möchte, mit Hinblick auf den Haushalt, wissen, inwieweit die Strecken begutachtet worden sind und inwieweit Elektrobusse an den enormen Straßenschäden beteiligt seien.

Beigeordnete Burgdorff teilt mit, dass aktuell nicht bekannt sei, dass von Elektrobusen eine besondere Belastung für die Straßenoberfläche ausgehe. Die Verwaltung werde dies jedoch gern prüfen. Sie hält fest, dass mehr, als im Haushalt veranschlagt, nicht ausgegeben werden könne.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig, für die Umsetzung der Maßnahme überplanmäßige Mittel i.H.v. 412.063,72 € bei PSP-Element 5-120102-900-10900-300-1 „Starke Achsen im Busverkehr (IKSK)“ im Haushaltsjahr 2022 bereitzustellen.

**zu 11.3 Sonnenweg - Entwässerung:  
Hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel  
Vorlage: FB 61/0467/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt einstimmig, für die Maßnahme „Sonnenweg Entwässerung“ bei PSP-Element 5-120102-500-01800-300-1 eine überplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2022 i.H.v. 120.000,- € bereitzustellen.

**zu 11.4 Burghöhenweg - Erschließung:  
Hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel  
Vorlage: FB 61/0468/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung zurückgezogen.

**zu 11.5 Überplanmäßige Mittelbereitstellung:**

**KGS Beeckstraße: Vorstellen der Varianten und Planungsauftrag für den Erweiterungsbau**

**Vorlage: FB 45/0235/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er beschließt einstimmig, die Planungsmittel in Höhe von 142.913,14 € überplanmäßig bereitzustellen.

**zu 11.6 Über- und außerplanmäßige**

**Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen,**

**Haushaltsjahr 2022; Produkt 021503, Abwehr von Großschadensereignissen:**

**Warnsystem Aachen, Beschaffung von Sirenen**

**Vorlage: FB 37/0012/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen erteilt einstimmig seine Zustimmung zur Genehmigung überplanmäßiger Auszahlungen i.H. von 94.000 € zum Produkt 021503 – Abwehr von Großschadensereignissen – zur Beschaffung von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung in der Stadt Aachen.

**zu 11.7 Umgestaltung des Spielplatzes Stettiner Straße**

**Überplanmäßige Mittelbereitstellung oberhalb der Erheblichkeitsgrenze gemäß § 83 GO NRW**

**Vorlage: FB 36/0197/WP18**

Ratsherr Becker (SPD) freut sich, dass die Mehrausgaben in Höhe von 160.000,00 € im Haushalt überplanmäßig bereitgestellt und so die Sanierung des Spielplatzes an der Stettiner Straße in Angriff genommen werde. Er merkt an, dass dieser Prozess leider zu lang gedauert habe und infolge dessen auch die Mitbürger\*innen im Driescher Hof auf eine harte Geduldprobe gestellt wurden.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für den Hinweis und hält fest, dass alles darangesetzt wurde, dass die Umsetzung nun schnell erfolge.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig, für die Maßnahme „Umgestaltung des Spielplatzes Stettiner Straße“ unter dem PSP-Element 5-130101-000-02900-300-1 überplanmäßige Mittel im Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 160.000,00 Euro bereitzustellen.

## **zu 12 Jahresabschluss Eurogress Aachen 2021**

**Vorlage: E 88/0048/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

### **Beschluss:**

Auf Empfehlung des Betriebsausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen einstimmig, den geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021, einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.502.219,70 EUR ausweisend, gem. § 4 lit. c) EigVO NW festzustellen und dieses Jahresergebnis 2021 entsprechend § 17 Abs. 6 der Satzung über das Eigenkapital/Rücklagekapital zu verrechnen. Weiterhin beschließt der Rat einstimmig die Entlastung des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN für das Wirtschaftsjahr 2021 gem. § 4 lit. c) EigVO NW.

## **zu 13 Entwurf Gesamtabchluss 2019**

**Vorlage: FB 20/0129/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

### **Beschluss:**

Der Rat nimmt den von der Stadtkämmerin aufgestellten und von der Oberbürgermeisterin bestätigten Entwurf des Gesamtabchlusses 2019 einstimmig zur Kenntnis und beschließt diesen einstimmig zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiterzuleiten.

## **zu 14 Benehmensherstellung für die differenzierte Regionsumlage 2023**

**Vorlage: Dez II/0015/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

## **zu 15 Sicherstellung der Bauberatung für Bürgerinnen und Bürger**

**hier:**

**Tagsordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2022 für den Hauptausschuss**

**Vorlage: FB 63/0003/WP18**

Ratsfrau Lürken (CDU) teilt mit, dass die CDU-Fraktion es immer begrüße, wenn die Verwaltung wichtige Belange vortragen möchte. Dafür gebe es ja auch den TOP „Mitteilungen der Verwaltung“. Sie äußert, dass in der Vorlage das Thema Fachkräftemangel mehr als deutlich gemacht wurde. Sie merkt an, dass dieser Mangel viele andere Kommunen und auch viele andere Bereiche der Stadt Aachen betreffe. Außerdem sei die beschriebene Überforderung der Mitarbeitenden durch die Überbelastung an der Stelle nachvollziehbar. Ihrer Meinung nach sollte dieser Entschluss auch hier diskutiert werden, da solche Entscheidungen gemeinsam immer einfacher zu tragen seien.

Die aktuelle Frage hier sei, ob nicht auch eine Reduktion der Stunden oder eine Struktur, täglich oder wöchentlich, an der Stelle hätte aushelfen können. Die Schließung sei innerhalb von zwei Tagen erfolgt,

nachdem es im Planungsausschuss im nichtöffentlichen Bereich auch mitgeteilt worden sei. Die Öffnung erfolgte dann elf Tage später. Der CDU-Fraktion wäre die Bereitstellung einer gewissen Zeit wichtig, um sich auf die Situation einzustellen und ggf. nochmal darüber zu sprechen. Weiterhin hält sie fest, dass die letzten zwei Sätze der Vorlage sie ratlos hinterlassen haben. Dort stehe geschrieben, dass es nicht beabsichtigt gewesen sei, an der Stelle mehr Output zu schaffen, es jedoch so gewesen sei und man deshalb ein positives Fazit ziehe. Sie selbst könne kein positives Fazit an der Stelle ziehen, da eine für die Bürger\*innen dieser Stadt wichtige Beratungsstelle zwei Monate geschlossen war. Das Output könne zwar größer sein, jedoch müsse die Beratungsleistung am Ende immer als positives Fazit stehen. Es bestehe die Angst, dass bei ausschließlichem Output am Ende ganz zu gemacht werde. Daher wünsche man sich, dass dies nochmal diskutiert werde.

Ratsherr Hucke (Grüne) hält fest, dass die Vorlage gut erkläre, dass der Bauservice temporär geschlossen werden musste, weil man sich mit dem Personal und der Infrastruktur erstmal den Pflichtaufgaben widmen musste. Bei ungefähr 20 % nicht besetzter Planstellen sei ein derartiger Stau nachvollziehbar, die Abarbeitung des Stapels sei eine sinnvolle Entscheidung gewesen. Er stimmt Ratsfrau Lürken (CDU) bzgl. des Fachkräftemangels in vielen Verwaltungsteilen zu. Dies bedeute, dass man im Wettbewerb um kluge Köpfe in allen Dienstgraden und Gehaltsstufen stehe. Man müsse alles dafür tun, als attraktiver und guter Arbeitgeber aufzutreten, um diese Lücken zu füllen. Er sehe auch die Politik ein Stück weit in der Pflicht, da diese die Rahmenbedingungen mitbestimmen. Der ganze strukturelle Bereich sollte von Politik und Verwaltung gemeinsam angepackt werden.

Bürgermeister Plum (SPD) hält fest, dass es sich hier um ein kompliziertes Thema handle. Aus dem Grunde haben man es als SPD-Fraktion auf die morgige Tagesordnung des PVA setzen lassen, allerdings im nichtöffentlichen Teil. Da könne man über Strukturen und Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren.

Ratsherr Beus (Die Linke) äußert, dass die Bauberatung eine freiwillige Leistung der Bauordnung sei. Insofern müsse an der Schraube gedreht werden, wenn das Personal die Leistung nicht hergeben könne. Im Vergleich zu Köln sei Aachen dennoch gut aufgestellt. Die durchschnittlichen Bearbeitungszeiten von Bauanträgen in Köln liegen bei einem Jahr, Aachen befinde sich auf jeden Fall drunter. Die Nachfrage der CDU versteht er so, dass die Bauberatung, in der Zeit, in der sie nicht stattgefunden habe, vermisst wurde. Dazu könne man nur sagen, dass man schnellstmöglich wieder in die Gänge kommen müsse.

Ratsherr Baal (CDU) hält es nicht für einen Zufall, dass sich im Wesentlichen die planungspolitischen Sprecher\*innen melden, da das Thema aus dem Ausschuss bekannt sei. Um für das Bauordnungsamt tätig zu sein, müsse man eine spezielle Ader haben, da Mitarbeitende dort ungefähr genauso beliebt seien, wie die Prüfer\*innen beim Finanzamt. Er habe früh gelernt, dass sich das Bauordnungsamt von den anderen Ämtern unterscheide, da es öffentliches Recht ausübe und die Politik nicht mitentscheide, sondern in Form von Baugenehmigungen den Bauwilligen Recht zuordne. Dies sei die wesentliche Aufgabe und die funktioniere in Aachen auch. Nichtsdestotrotz vermisse man den Bauservice, da erfahrungsgemäß viele Abläufe in diesem öffentlichen Bereich schneller und besser laufen könnten. Er nimmt den Hinweis von Ratsherrn Hucke (Grüne) und Ratsherrn Plum (SPD), das Thema im

nichtöffentlichen Teil der morgigen PVA-Sitzung zu vertiefen, gerne mit.

Das Thema Kommunikation, das bereits mehrfach angesprochen wurde, müsse von der Verwaltung dringend verbessert werden. Die Bürger\*innen und die Bauwilligen verfügen nicht über die Detailkenntnis, welcher Bereich nun berate, welcher öffentliches Recht ausübe und welcher nicht. Die flotten Leser\*innen nehmen nur wahr, dass das Bauordnungsamt zwei Monate schließe, auch wenn das so nicht stimme. Man müsse dringend lernen, dass die Botschaften auf die Empfänger abgestimmt werden und nicht auf die Fachgremien.

Ratsfrau Breuer (CDU) teilt mit, dass Kritik geäußert werden könne und auch sollte, ohne dass man einem Amt direkt etwas vorwerfe.

Beigeordnete Burgdorff bedankt sich für den Antrag der CDU-Fraktion und hält fest, dass die Bauberatung eine freiwillige Leistung sei, die nicht in einzelnen Personalstellen abgebildet, sondern von den Sachbearbeitenden der Bezirke ins Tagesgeschäft eingeführt wurde. Die Kultur der Anfragen hätte sich insbesondere seit der Corona-Pandemie extrem verändert, das konzentrierte Bearbeiten eines Antrages wäre teilweise nicht mehr möglich gewesen. Um dort wieder Ordnung reinzubringen, musste erstmal der ganze Stapel abgearbeitet werden.

Weiterhin hält sie fest, dass der Planungsausschuss im Vorfeld informiert wurde, sie nehme aber gern mit, dass die Kommunikation und Information in der Öffentlichkeit empfängerbasiert gestaltet werde. Sie bittet darum, nicht aus den Augen zu lassen, dass Bauberatung und Bauservice nur so gut funktionieren können, wie die dahinterliegenden Ämter. Die Bauordnung habe eine Bündelungswirkung, sei jedoch davon abhängig, dass Schützenhilfe z.B. für die Feuerwehr, für den Fachbereich Klima und Umwelt, für den Bereich Mobilität und für den Bereich Planung geleistet werde. Die Bauordnung sei oft nur der Bote für eine Nachricht, die am Ende gar nicht sie selber produziert habe, weil es nicht immer um bauordnungsrechtliche Fragen gehe. Daher müsse man sich den gesamten Komplex „planen und bauen“ gemeinsam anschauen, die Verwaltung stehe hierfür auch gern zur Verfügung. Sie bedankt sich sowohl für Kritik als auch für Lob und hält fest, dass die Bauordnung, wenn überhaupt, Prioritäten beim sozialen Wohnungsbau setze. In dem Bereich habe man bereits sehr viel beschieden, die Bauherren seien sehr zufrieden und dies sollte man bei aller Kritik auch beachten.

Ratsfrau Moselage (FDP) bedankt sich für die Erläuterungen von Frau Burgdorff und hält fest, dass man sich mit diesem Thema wirklich ernsthaft befassen müsse. Sie sei dankbar, dass die Mitarbeitenden dieses Bereiches so sorgfältig und verlässlich arbeiten, dennoch habe sie die Befürchtung, dass die Kernaufgaben mit dem Personalbestand nicht mehr gelöst werden können. Daher sei es wichtig, dass der Prozess nun angestoßen werde.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 16 Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz - das Städtische Gebäudemanagement als Pilot-Bereich der Stadtverwaltung**

**Vorlage: E 26/0097/WP18**

Ratsherr Schaadt (Grüne) berichtet, dass man nach sich im Betriebsausschuss Gebäudemanagement inhaltlich schnell einig war, auch wenn etwas länger über die Themen Gemeinwohl und Überlastung der Mitarbeitenden der Verwaltung debattiert wurde. Er bedankt sich im Namen der Grüne-Fraktion für diese Vorlage, die nach anfänglichem Gegenwind, jetzt doch entschieden werden könne.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen begrüßt die Neuausrichtung des Städtischen Gebäudemanagements hin zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen und beschließt einstimmig, das Städtische Gebäudemanagement als Pilot-Bereich der Stadtverwaltung für die Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz vorzusehen, den damit verbundenen Beitritt in den Verein „Gemeinwohl-Ökonomie e.V.“ ab dem 01.01.2023, sowie die finanziellen Mittel i.H.v. 19 TEUR für die externe Begleitung, Beratung und die unabhängige Auditierung zur Verfügung zu stellen.

**zu 17 Sanierung der Turnhalle Minoritenstraße**

**Vorlage: FB 52/0086/WP18**

Ratsherr Dr. Breuer (Grüne) hält fest, dass der Sportausschuss mit großer Freude und Einstimmigkeit den Beschluss dieser Sanierung gefasst habe, da die Turnhallen auch dringend benötigt werden. Im Zuge dieser Sanierung bittet er, dass auch die mindergenutzte Fläche an der Rückenfront der Minoritenstraße in Augenschein genommen und bearbeitet werde.

Ratsfrau Eschweiler (CDU) hält fest, dass das Schöne am Sportausschuss die Einigkeit bei den Beschlussfassungen sei. Sie freut sich, dass die Minoritenstraße über ein Förderprogramm saniert werden könne, allerdings sei man den zweiten Schritt bereits vor dem ersten gegangen. Die Planung und die Kapazitäten fehlen noch, man sei zwar hier vom Gebäudemanagement beruhigt worden, dass es innerhalb des Förderzeitraums noch machbar sei, dennoch sei es jetzt von hoher Wichtigkeit, dass heute der entsprechende Beschluss gefasst werde und die Fachausschüsse auch intensiv beteiligt werden. Sie macht abschließend darauf aufmerksam, dass dieser Beschluss kein Blankoscheck sei und die hoffentlich folgende Förderung auch richtig eingeplant werde.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich und sichert zu, dass die Verwaltung ihren Teil dazu beitragen werde. Es wäre schön, wenn diese attraktive Förderung in der Mitte der Stadt gut investiert werde.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig, auf Empfehlung des Sportausschusses, die Sanierung des Objektes Minoritenstraße 7 und die notwendigen Planungsmittel in dem Haushaltsjahr 2023 bereitzustellen sowie nach Erreichen der notwendigen Planungstiefe die Mittel zur Umsetzung der Maßnahme einzustellen.



## zu 18 Gestaltungsbeirat der Stadt Aachen – Neufassung der Geschäftsordnung

### Vorlage: Dez III/0011/WP18

Bürgermeister Plum (SPD) äußert, dass in der Satzung unter §1 festgehalten werden solle, dass es sich um „Einzelvorhaben“ handle und somit der Gestaltungsbeirat nicht zuständig für Rahmenplanungen, Stellungnahmen zu Rahmenplanungen, Flächennutzungspläne etc. sei.

Ratsherr Hucke (Grüne) erläutert, dass diese Satzungserweiterung eine bewusste Entscheidung gewesen sei, da ein Einzelbauvorhaben nicht ohne einen Kontext bewertet werden könne. Der Gestaltungsbeirat sei so aufgestellt, dass er auch städtebauliche Fragen bewerten könne. Daher wäre es ein Rückschritt, wenn diese Einengung auf Einzelvorhaben gemacht werde.

Beigeordnete Burgdorff erläutert, dass die Formulierung „stadträumliche Lage“ nicht Stadtplanung oder Stadtentwicklung meine. Es gehe um die Lage des Gebäudes in seiner Nachbarschaft und damit auch um die Beziehung des Gebäudes zu seinen Nachbarn. Somit seien sowohl Rahmenpläne als auch der Flächennutzungsplan ausgenommen.

Ratsherr Baal (CDU) äußert, dass ihn der Wortbeitrag von Ratsherrn Hucke (Grüne) irritiert habe, da man es so verstehen könne, dass der Gestaltungsbeirat ein fachliches Gremium sein solle, welches den Planungsausschuss generell zu städtebaulichen Fragen beraten solle, was natürlich nicht der Fall sei und auch nicht werden solle. Die Erläuterung der Beigeordneten Burgdorff sei klar gerückt worden, die Aufgabe des Gestaltungsbeirates sei, sich um einzelne Projekte zu kümmern. Dazu gehöre auch die Bewertung der Einordnung eines Projektes in seinem Umfeld.

Bürgermeister Plum (SPD) hält es für selbstverständlich, dass ein einzelnes Vorhaben auch in städteräumlicher Anbindung betrachtet werden müsse. Allerdings entwickle sich in letzter Zeit die Tendenz, dass praktisch zu allem, auch zu Rahmenplänen, der Gestaltungsbeirat gehört werden solle. Er bedankt sich für die Klarstellung der Beigeordneten Burgdorff, mit dieser Maßgabe könne man dem auch zustimmen. Protokollarisch soll festgehalten werden, dass es nicht um das Gesamtbild der Stadt gehe, sondern um einzelne Vorhaben, die in der räumlichen Einbindung gesehen werden müssen.

Ratsherr Beus (Die Linke) findet es schade, dass es sich in die Richtung entwickelt, dass auch städtebauliche Entwürfe eher nicht beraten werden sollen. Sowohl der Planungsausschuss als auch der Stadtrat schränke sich damit ein.

Ratsfrau Lürken (CDU) schlägt vor, dass man in §1 das Wort „Vorhaben“ durch „Einzelvorhaben“ ersetzt, da man sich darüber ja einig sei. So müsste man es auch nicht im Protokoll nachlesen.

Ratsherr Hucke (Grüne) schlägt vor, die vorliegende Geschäftsordnung zu beschließen und anschließend eine Fachdebatte über das Thema Einzelprojekte zu führen.

Ratsherr Mohr (AfD) teilt mit, dass er den gleichen Vorschlag wie Ratsfrau Lürken habe. Weshalb sollte man im Protokoll nachschlagen, wenn man jetzt durch eine Präzisierung der vorgelegten



Geschäftsordnung eine direkte Rechtssicherheit schaffen könne. Die AfD-Ratsgruppe unterstütze den Antrag der CDU.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich und lässt über die Ergänzung abstimmen. Diese wird mehrheitlich abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt mit 14 Enthaltungen einstimmig die neu gefasste, als Anlage 2 beigefügte Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirats der Stadt Aachen.

**zu 19 Kunst im öffentlichen Raum**

**hier: Hasenclever-Skulptur**

**Vorlage: E 49/0041/WP18**

Ratsherr Pilgram (Grüne) hält fest, dass das Engagement der Hasenclever-Gesellschaft sehr hoch zu schätzen sei und man eine Schenkung dieser Art natürlich nicht ablehnen werde. Er wünscht sich jedoch für die Zukunft, dass man sich generell bei Schenkungen vorher verständigen solle, welche Aussagen für die Person oder die Kunstobjekte, die geehrt werden sollen, angemessen seien. Dann wäre der Umgang mit solchen Schenkungen einfacher.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig die Annahme der Schenkung einer Bronze-Plastik Walter Hasenclevers, die von dem Künstler Bonifatius Stirnberg gestaltet und dem Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V., dem Verein EuregioKultur und der Walter-Hasenclever-Gesellschaft e.V. der Stadt Aachen geschenkt wird.

**zu 20 Umlegungsausschuss**

**Wiederwahl von Mitgliedern**

**Vorlage: FB 62/0017/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt wählt Herrn Hans-Peter Hermanns einstimmig als stellvertretenden Vorsitzenden des Umlegungsausschusses und Herrn Dipl.-Ing. Johann Häßler als Vermessungssachverständigen wieder.

**zu 21 Umbesetzungen in Ausschüssen und anderen Gremien**

**zu 21.1 Umbesetzungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 22.09.2022**

**Vorlage: FB 01/0288/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der Grüne-Fraktion mit Schreiben vom 22.09.2022 beantragte Umbesetzung.

**zu 21.2 Umbesetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2022**

**Vorlage: FB 01/0289/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der SPD-Fraktion mit Schreiben vom 26.09.2022 beantragten Umbesetzungen.

**zu 21.3 Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 27.09.2022**

**Vorlage: FB 01/0290/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der CDU-Fraktion mit Schreiben vom 27.09.2022 beantragten Umbesetzungen.

**zu 22 Anfragen:**

**zu 22.1 Ratsanfragen**

**Vorlage: FB 01/0280/WP18**

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 2 neue Ratsanfragen, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

**zu 22.2 Stellungnahmen der Verwaltung zur Ratsanfragen**

**Vorlage: FB 01/0281/WP18**

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 6 Stellungnahmen, die mit den Unterlagen versandt wurden und auf 2 Stellungnahmen, die auf den Tischen ausgelegt wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

## **zu 23 Ratsanträge**

### **Vorlage: FB 01/0282/WP18**

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 12 neue Ratsanträge, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden. Einer davon sei als Tischvorlage ausgelegt

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

## **zu 24 Mitteilungen der Verwaltung**

Die Oberbürgermeisterin weist bzgl. der bevorstehenden Heiligtumsfahrt daraufhin, dass der Verwaltungsvorstand gestern von Seiten des Dompropstes über die Verpflichtungen für die Heiligtumsfahrt umfänglich informiert wurde. Der Rat der Stadt übe hier auch mit dem Domkapitel eine wichtige Rolle aus. Der Dompropst werde die Ratsmitglieder in Folge ansprechen und stehe auch gerne bereit, in die Fraktionen zu kommen, um über die Feierlichkeiten und vor allem auch die Einbindung des Rates der Stadt und seine Aufgaben bei der Aufschließung und Verschließung entsprechend zu informieren. Sie würde sich freuen, wenn dieses Angebot angenommen werde. Die Heiligtumsfahrt wurde Corona-bedingt verschoben und werde im nächsten Jahr dann vom 9. bis 19. Juni 2023 in Aachen stattfinden und vom 10. bis 18. Juni 2023 in Kornelimünster. Die Eröffnung und den anschließenden Empfang am 9. Juni, sowie die Verschließung am 19. Juni bittet sie vorzumerken.

## **zu 25 Änderung der Betriebsatzung Eurogress Aachen**

### **Vorlage: E 88/0055/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig die Betriebsatzung des Eurogress Aachen in der vorliegenden Fassung.

## **zu 26 Pflanz-, Pflege- und Verbisschutz-Maßnahmen im Aachener Wald**

### **Vorlage: FB 36/0198/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig die vorgezogenen Pflanz-, Pflege- und Verbiss Schutzmaßnahmen im Aachener Wald.

## **zu 27 Sportpark Soers | Masterplan**

### **hier: Grundsatzbeschluss und überplanmäßige Mittelbereitstellung**

#### **Vorlage: FB 61/0510/WP18**

Ratsherr Linden (SPD) begrüßt, dass die Mittel für die Maßnahmen Sportpark Soers und Abbruchplanung Polizeipräsidium nun bereitgestellt werden und somit der im April diesen Jahres im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung und im Planungsausschuss einstimmig gefasste Beschluss umgesetzt werde. Man wolle hier auch nochmal unterstreichen, um was genau es gehe: Der Beschluss sage, dass das Projekt „Sportpark Soers“ zu priorisieren und im Rahmen der Möglichkeiten auch zu beschleunigen sei. Vor allen Dingen die vorgelegten Zeitpläne der beteiligten Vereine sollen nach Möglichkeit eingehalten werden. Dies sei das wichtige Ziel, dem beide Vorlagen bereits folgen. Die SPD-Fraktion gehe davon aus, dass dies nun zügig vorangehen werde.

Ratsherr Hucke (Grüne) würde gerne zu diesem Grundsatzbeschluss noch den Aspekt hinzufügen, dass es auch um die Durchlässigkeit des Gebietes gehe. Dies wurde im Sportausschuss noch ergänzend beschlossen. Der Masterplan könne das schaffen, ohne dass er den Gesamtprozess oder auch den Zeitstrahl der Einzelprojekte behindere. Er findet es gut, dass auf Grundlage der Beschlüsse der drei Ausschüsse, die Verwaltung sich zur Bewältigung dieses komplexen Projektes aufgemacht und strukturiert habe, um eine Stabstelle einzurichten. Weiterhin sei wichtig, dass die Maßnahmen im gesamten Planungsprozess nachhaltig umgesetzt werden. Die Messlatte, die mit dem IKS und allen Begleitthemen gesetzt wurde, gelte auch für so ein großes und bedeutsames Projekt. Daher sollte der ALRV bzgl. der Halle seine Planung auch entsprechend nochmal überprüfen. Abschließend sollte der Rat sich mit der Verwaltung zusammensetzen und diskutieren, wo die Prioritäten gesetzt werden und wo man zurückschrauben könnte, da dieses bedeutsame Projekt natürlich hohe Personalkapazitäten in Anspruch nehmen werde.

Ratsherr Deumens (Die Linke) teilt die Zustimmung der LINKE-Fraktion zum Masterplan mit, allerdings habe die vor einiger Zeit stattgefundene Berichterstattung in der Presse und in der WDR Lokalzeit etwas irritiert. Dort schien der Fokus nicht auf der allgemeinen Nutzung des Sportparks zu liegen, sondern auf den Bedürfnissen des ALRV. In mehreren Interviews ließ dieser auch Kritik über das Tempo der Umsetzung verlauten. Das Ganze habe den Eindruck vermittelt, dass der Sportpark eben nicht für alle entstehen solle, sondern eher, dass der ALRV seine Wünsche und Prioritäten hier positioniere. Auch wenn das so nicht in der Vorlage stehe, möchte er betonen, dass die LINKE-Fraktion dies auf keinen Fall mittragen werde.

Ratsherr Baal (CDU) richtet sein Wort an seinen Vorredner und hält fest, dass es immer so eine Sache sei mit den Eindrücken. In den letzten Jahren habe man den Eindruck gewonnen, dass am Thema Sportpark Soers doch intensiver hätte gearbeitet werden können. Man freue sich jetzt erstmal über die Vorlage, aber es sei klar zu erkennen, dass dieses Thema den Fraktionen auf den Nägeln brenne. Daher sei man heute auch beratungs- und beschlussfähig. Die CDU-Fraktion werde diesen Grundsatzbeschluss natürlich mittragen, man sitze gefühlt seit acht oder zehn Jahren schon daran. Man habe sowohl gemeinsam mit den Grünen als auch mit der SPD in der Koalition gearbeitet und versucht, aus einzelnen Projekten einen Gesamtplan zu entwickeln. Die Vorlage gibt klar zu erkennen, dass es um das

Zusammenbinden vieler unterschiedlicher Aktivitäten und damit um die Prägung dieses Bereiches gehe. Der Masterplan sei ein Stück Investition, die die Stadt Aachen für den Sportpark Soers übernehme, so werde es auch mit den Abrisskosten für das Polizeipräsidium sein. Bezüglich des ALRV hält er fest, dass man sich vom Engagement einen stärkeren Impuls im Sportpark Soers verspreche. Impulse, Begeisterung und Sponsoren seien nun mal nötig, um alles realisieren zu können. Die CDU-Fraktion sei zudem sehr daran interessiert, dass der ALRV sein Projekt realisieren könne, das CHIO sei eine der wenigen Veranstaltungen mit weit überregionaler Bedeutung und daher sehr wichtig für die Stadt. Er führt aus, dass man ja auch den Eindruck haben könnte, dass die ein oder andere politische Führung während der CHIO-Zeit auf dem Turnier-Gelände quasi gelebt habe. Dies soll jedoch auch so sein und daher unterstütze man die Vorlage ohne Vorbehalte.

Ratsherr Helg (FDP) teilt mit, dass auch die FDP-Fraktion diesem Grundsatzbeschluss und der überplanmäßigen Mittelbereitstellung von 250.000 Euro zustimmen werde. Er knüpft an die Wortmeldung seines Vorredners an und äußert im Namen seiner Fraktion großes Bedauern darüber, dass der DFB sich bei der Auswahl der Standorte der Stadien für die Frauen-WM 2026 gegen die Stadt Aachen entschieden habe und leider wieder auf die Großstadien in Dortmund, Köln und Düsseldorf zurückgegriffen habe. Dennoch dürfe man nicht aus den Augen verlieren, dass die dringend benötigten Trainingsplätze auch in absehbarer Zeit realisiert werden müssen. Zu der Diskussion über den ALRV möchte er den Hinweis geben, dass ein erheblicher Zeitdruck bestehe, da Aachen in der Diskussion einer Kandidatur für die Weltreiterspiele 2026 sei und die Halle daher im Jahr 2025 für den Probebetrieb fertig sein müsse.

Ratsherr Beus (Die Linke) schließt sich an die Worte von Ratsherrn Hucke (GRÜNE) an: Zeitdruck bedeute unter Umständen auch, dass andere Entwicklungen langsamer einzusortieren seien. Er bedauert allerdings, dass in Aachen permanent andere Dinge wichtiger seien als der Wohnungsbau und äußert, dass er gespannt sei, wie die Sozialdemokraten die Wichtigkeit einschätzen werden, wenn es um das Thema Wohnungsbau und die Entwicklung eines Wohngebietes gehe.

Ratsherr Baal (CDU) bezieht sich auf die Aussage von Ratsherrn Beus (DIE LINKE) und hält es für unsauber, dass er hier so einen Widerspruch konstruiere. Bezüglich des Wortbeitrags von Ratsherrn Hucke (GRÜNE) hält er fest, dass dieser mit seiner Aussage, dass Prioritäten gesetzt werden müssen, recht habe. Allerdings zeige die Liste der Gelder, die übertragen werden, deutlich eine Verkleinerung auf. Dies hänge damit zusammen, dass man in den Haushalt immer mehr reinschreibe, als tatsächlich umgesetzt werden könne. Nicht, weil die Verwaltung schlecht sei oder nicht arbeite, sondern weil irgendwo eine technische Begrenzung bei der Umsetzung von Projekten da sei. Man freue sich bereits jetzt auf die Haushaltsberatung 2023.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für die Wortmeldungen und hält fest, dass auch ihrer Ansicht nach das Gesamtpaket hier deutlich beschrieben und die Maßnahmen, Bedarfe und Herausforderungen im Zeitplan sehr sportlich seien. Man werde sich jedoch gemeinsam dieser Aufgabe stellen und die Dinge, die auf der Agenda stehen, zielgerichtet und professionell abarbeiten. Man stehe in enger Abstimmung mit der Landesregierung, Ratsherr Baal (CDU) führe die Gespräche im guten Sinne weiter. Sie bezieht

sich auf Ratsherrn Helg (FDP-Fraktion) und teilt sein Bedauern und Unverständnis über die Entscheidung des DFB. Man werbe jedoch weiterhin um Fördermittel für Sportprojekte im Rheinischen Revier, da diese die Entwicklung erleichtern. Wichtig sei, die Kommunikation innerhalb des Rates und mit den Akteur\*innen vor Ort aufrecht zu erhalten.

Bürgermeister Plum (SPD) äußert, dass der Umgang der Verwaltung mit dieser Vorlage in ihm den Eindruck erwecke, dass seine Arbeit als Ratsmitglied nicht ernst genommen werde. Zum wiederholten Male seien Vorlagen zu spät gekommen. Die Tagesordnung sei am Samstag, außerhalb der Frist, erweitert und am Montag verschickt worden. Die Erläuterungen seien bis heute nicht bei ihm angekommen. Zudem sei zu diesem Punkt auch der zuständige Ausschuss nicht gehört worden, er sei direkt in den Rat gekommen. Seiner Meinung nach könne man mit Ratsmitgliedern so nicht umgehen. Er bittet die Verwaltung ernsthaft darum, so zu arbeiten, dass man sich ordnungsgemäß vorbereiten könne.

Die Oberbürgermeisterin entschuldigt sich im Namen der Verwaltung und bittet um Nachsicht, da es Probleme mit der Postzustellung gegeben habe.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, den Masterplan Sportpark Soers für einen "Sportpark für Alle" zu erarbeiten, die hierfür erforderlichen Ausschreibungs- und Vergabeverfahren anzustoßen und hierfür finanzielle Mittel i.H.v. 250.000 Euro im städtischen Haushalt im Produkt 09 01 01 bereitzustellen.

## **zu 28 Gebührenbefreiung Außengastronomie im 2. Halbjahr 2022**

### **Überplanmäßige Mittelbereitstellung**

#### **Vorlage: FB 61/0516/WP18**

Ratsherr Linden (SPD) bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion bei allen Ratskolleg\*innen für die heutige Beschlussfassung. Dies sei ein Zeichen, dass Politik auf neue Situationen auch schnell gemeinsam reagieren könne. Er wäre dankbar, wenn die Stadt diesen politischen Beschluss nochmal an den entsprechenden Stellen veröffentlicht.

Ratsfrau Lürken (CDU) äußert große Freude darüber, dass man mit dem heutigen Beschluss der Gastronomie ein deutliches, gutes Zeichen gebe und evtl. ein Stück weit Sorge nehme. In den letzten Wochen und Monaten sei die Kommunikation an der Stelle bekannterweise etwas schwierig gewesen, Sorgen und Ängste bzgl. der bevorstehenden Jahreszeit waren sehr ausgeprägt, daher sei dies jetzt genau das richtige Signal. Die CDU-Fraktion stimme dem Beschluss deutlich zu.

Ratsherr Dolan (Grüne) schließt sich seinen Vorredner\*innen und teilt die Zustimmung der GRÜNE-Fraktion mit. Er möchte dennoch dafür appellieren, die privaten Haushalte an der Stelle auch nicht zu vergessen, da die Preissteigerungen für die Energieversorgung auch schwierig zu stemmen sein werden.

Ratsherr Helg (FDP) hält fest, dass die Befreiung von den Außengastronomiegebühren für das zweite Halbjahr 2022 einer der sechs Punkte aus der Tischvorlage der neuen Mehrheit sei, die vor zwei Wochen im Hauptausschuss debattiert wurde. Als neue Opposition werde man auch weiterhin kritisch begleiten,

dass auch die anderen fünf Punkte nicht nur auf dem Papier glänzen, sondern auch in der Umsetzung. Ratsherr Deumens (Die Linke) teilt mit, dass DIE LINKE-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimme, jedoch an der Aussage des Ratsherrn Dolan (GRÜNE) gerne anknüpfe. Sowohl seitens der Verwaltung als auch der Politik wurde im Zusammenhang mit Corona und mit den steigenden Energiepreisen und Lebenshaltungskosten versichert, dass niemand allein gelassen werde. Er hofft, dass diese Aussage auch umgesetzt werde. Die Stadt bestehe nicht nur aus Gastronomen, sondern auch aus vielen Menschen, die Unterstützung nötig haben.

Ratsfrau Eschweiler (CDU) entschuldigt sich bei ihrem Vorredner, dass sie ihn, genau wie im Hauptausschuss, leider wieder kritisieren müsse. Sie findet es schlimm, dass erneut versucht werde, die eine Gruppe gegen die andere auszuspielen. Die heutige Beschlussfassung der Hilfestellung für die Gastronomie sei nicht damit verbunden, dass man den anderen Menschen in Aachen nicht helfen wolle. Weiterhin führt sie aus, dass die heutige Beschlussfassung eine wichtige Sache für die Menschen in Aachen sei, da auch Gastronomen Arbeitgeber seien und Steuern zahlen, von denen vielleicht auch andere Bereiche wieder querfinanziert werden. Sie freue sich, dass die neue Koalition in spe diesen Beschluss weiterführen werde, es sei jedoch nichts Neues, sondern eine Fortsetzung dessen, was bereits in der letzten Legislaturperiode angestoßen wurde.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis. Er beschließt einstimmig, auf der Grundlage der Empfehlungen des Hauptausschusses, für das 2. Halbjahr 2022 die Gebühren für die Sondernutzung Außengastronomie zu erlassen. Bereits für den Zeitraum 01.07. bis 31.12.2022 erhobene Gebühren werden zurückerstattet.

Die entgangenen Einnahmen in Höhe von 300.000 € können durch Mehrerträge bei den Gewerbesteuern gedeckt werden.

#### **zu 29 Abbruch ehem. Polizeipräsidium**

##### **Bereitstellung Finanzmittel als Anschubfinanzierung**

##### **Vorlage: E 26/0099/WP18**

Ratsfrau Lürken (CDU) bedankt sich für die Vorlage, merkt jedoch an, wie schade es sei, dass auch diese etwas später als der Masterplan gekommen sei. Die Einheit und der Wille des Rats seien deutlich, solche Vorkommnisse hegen jedoch ein komisches Gefühl. Sie hält fest, dass die CDU-Fraktion ausdrücklich begrüße, dass parallel zur Planung auch die Abrissplanung und möglichst auch der Abriss erfolgen können. Daher habe man auch Verständnis für die Verspätung der Vorlage.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für den Hinweis, bittet jedoch um Verständnis, dass die Verwaltung hier eine ordentliche Beschlusslage zu Grunde legen wollte, um schnell voran zu kommen.

Ratsherr Beus (Die Linke) versteht, dass das Projekt beschleunigt werden müsse, fragt sich nun jedoch, ob die Stadt Aachen schon mal 400.000 Euro für die Planungskosten eines Bauvorhabens ausgegeben habe, ohne die Eigentümerin zu sein. So ein Kauf könne ja auch, aus welchen Gründen auch immer, scheitern. Er hält die Option, mit dem jetzigen Eigentümer zu vereinbaren, dass, im Falle des Scheiterns, er die Planung übernimmt, für sinnvoll, da der 100-prozentige Erwerb der Fläche offenbar noch nicht

sicher sei.

Stadtdirektorin Grehling erläutert, dass man mit dem Reden noch nicht am Ende sei, die Vertragsgestaltung sei auch noch nicht festgelegt. Man werde entsprechende Verhandlungen und Gespräche führen. Dennoch liege die Entscheidung und das damit verbundene Risiko beim Rat.

Ratsherr Baal (CDU) bezieht sich auf die Frage von Ratsherrn Hucke (Grüne) und hält fest, dass das Parkhaus Büchel mehr als einen Eigentümer in der Geschichte gehabt und die Stadt mehr als einmal Geld für dieses ausgegeben habe. Bezüglich der Vorlage betont er die Wichtigkeit des Vorhabens. Der Abbruch müsse angegangen werden, es sei bekannt, dass das Gebäude nicht mehr verwendungsfähig sei. Zudem seien der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen und die Stadt Aachen sich einig, dass dieses Grundstück an die Stadt Aachen übergehen solle.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt einstimmig die Bereitstellung der finanziellen Mittel in Höhe von 400.000 € im städtischen Haushalt im Produkt 01 13 01 „Bodenbevorratung“ in 2022.

Die Deckung erfolgt aus Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer.